



Zahl: 004-1

Au, am 26. Juni 2019

## Verhandlungsschrift

über die 29. Sitzung der Gemeindevertretung Au am Donnerstag, den 23. Mai 2019 um 20.15 Uhr im Gemeindeamt Au.

Anwesend: Bgm. Ing. Andreas Simma als Vorsitzender, Vzbgm. Wolfgang Elmenreich, GR Hannes Kohler, Thomas Berbig, Christian Reich sowie die Gemeindevertreter Christoph Muxel, Arthur Berbig, Barbara Rüb, Ing. Martin Feurstein, Ing. Bernhard Moosbrugger, Ing. Andreas Wittwer, Walter Lingg, Martin Natter, Peter Ritter, Hannes Moosmann, Christoph Moosmann und EM Rainer Muxel

Entschuldigt: GV Thomas Rützler und Stephan Muxel

Zuhörer: -

## Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 14.03.2019.
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Au für das Jahr 2018, Bericht des Prüfungsausschusses und Beschlussfassung dazu samt Genehmigung der Überschreitungen und Abweichungen bei den verschiedenen Haushaltsstellen.
4. Vorlage der GIG Bilanzen 2018 (GmbH sowie GmbH & Co KG).
5. Beschlussfassung zur beabsichtigten Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 5930 in Baufläche Wohngebiet.
6. Beschlussfassung zur Vergabe Sanierung Mittelwegbrücke lt. vorliegenden Angeboten.
7. Beschlussfassung zum Verzicht von glyphosathältigen Pestiziden auf kommunalen Flächen.
8. Bericht aktueller Stand Projekt Sennerei Argenau.
9. Berichte
10. Allfälliges

## Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bgm. Ing. Andreas Simma eröffnet um 20:15 Uhr die Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Ein besonderer Gruß ergeht an den Gemeindekassier David Hagspiel. Folgender Dringlichkeitsantrag wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen:  
TOP 9: Beschlussfassung zur teilweisen Sanierung der Straße GST-Nr. 5096, Parzelle Leue.
2. Das Sitzungsprotokoll vom 14.03.2019 wird einstimmig genehmigt.

3. Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Au für das Jahr 2018 ist allen Gemeindevertretern termingerecht zugestellt worden. Der Bürgermeister ersucht Gemeindegassier David Hagspiel den Rechnungsabschluss vorzutragen und näher zu erläutern.

Zusammenfassung des Rechnungsabschluss 2018:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	4.877.518,50
Einnahmen der Vermögensgebarung	€	376.236,34
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€	4.726.657,89
<u>Ausgaben der Vermögensgebarung</u>	€	<u>527.096,95</u>
Haushaltsgebarung gesamt, Einnahmen und Ausgaben von	€	5.253.754,84

Mit € 192.978,91 wird ein positives Maastricht-Ergebnis ausgewiesen.

Insgesamt konnte ein Überschuss von € 317.743,34 der Haushaltsausgleichsrücklage zugeführt werden.

<u>Gruppe / Bezeichnung</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
0: Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	438.776,94	75.327,70
1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit	92.770,12	22.447,75
2: Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	789.960,07	306.161,47
3: Kunst, Kultur und Kultus	72.504,03	30.563,50
4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	761.673,88	362.909,06
5: Gesundheit	432.684,17	99.897,56
6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr	597.201,42	176.932,17
7: Wirtschaftsförderung	607.533,69	95.012,49
8: Dienstleistungen	803.930,54	603.133,86
<u>9: Finanzwirtschaft</u>	<u>656.719,98</u>	<u>3.481.369,28</u>
Gesamtsummen	5.253.754,84	5.253.754,84

#### Schuldendienst:

Im Jahr 2018 wurden keine Sondertilgungen vorgenommen. Somit haften nur noch 3 niederverzinsliche Kanalbauarlehen und ein Darlehen für die Beteiligung bei der Au-Schoppernau Investment GmbH aus. Insgesamt besteht ein Darlehensrest zu Jahresende von € 166.432,66 (zu Anfang des Jahres € 261.987,53)

Die Pro-Kopf-Verschuldung ist somit im Jahr 2018 von € 150,65 auf € 95,43 gesunken. Wird der Schuldenstand der GIG mit einberechnet, so ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 539,82. Es ist anzumerken, dass die Gemeinde Au keinen Leasingverpflichtungen nachkommen muss und auch keine Fremdwährungsdarlehen aushaftend sind.

#### Größere Haushaltspositionen – Investitionen / Einmaleffekte:

Neue Gemeindehomepage € 5.200, Feuerwehr Geräteanschaffungen + Schließanlage + Instandhaltungen Kraftfahrzeuge € 18.900, Feuerwehr zweite Hälfte Einsatzbekleidung € 20.500, Mittelschule Sanierung Schulplatz + Einrichtungen Pausenhof + Absaugung Kreissäge € 48.500, Instandhaltung Fußballplatz € 34.100, Anschaffung Loipengerät € 164.900, Loipenübergang Kirchenbrücke + ½ Anteil Schneekanone Schoppernau 29.000, Beitrag Ministrantenausflug € 1.300, Sanierung Bogenbrücke € 59.800, Unterbau Gehsteig Schiff € 20.400, Anteil Sanierung Oberleweg und Kommweg € 21.400, Schutzwasserbau € 14.600, Anteile an Wildbachverbauungen € 307.400, neue Schindeleindeckung alte Totenkapelle € 6.400, Instandhaltungsarbeiten Freibad € 5.800, Kanalumlagen € 20.900, Kanalkataster € 15.500.

Einnahmenseitig sind erwähnenswert € 25.000 Bundesförderung für neuen Fußballplatz, € 18.200 Schulerhaltungsbeiträge, Bedarfszuweisungen Schutzwasserbau € 12.300, Bedarfszuweisungen Wildbachverbauung € 158.000, Gewinnausschüttung Gemeindeblatt € 24.100.

Größere Haushaltspositionen der laufenden Gebarung:

Beitrag Sozialfonds € 443.500, Beitrag Landesgesundheitsfonds € 307.200, Landesumlage € 156.200, Beiträge BW-Card € 130.900, Gesellschaftereinlage GIG € 130.000, Betriebskostenanteile ARA Bezau € 103.800, Schibusbetrieb € 103.100, Beiträge an die Regio für den ÖPNV € 93.600, Mietzahlungen an die GIG € 92.900, Müllabfuhr € 95.200, Winterdienste € 42.100, Beitrag an Tourismusverein Au-Schopperrau € 90.000, Abgangsdeckung Haus St. Josef € 80.000, Beitrag an Musikschule Bregenzerwald € 59.600, Beitrag an Bregenzerwald-Tourismus € 57.700, Tilgungsanteil ARA Bezau € 47.700, Heizkosten Schule Au € 24.700.

Der Bericht des Prüfungsausschusses wird von dessen Obmann Bernhard Moosbrugger verlesen. Bei den Prüfungsterminen am 06.09.2018 (Tourismus) und 09.05.2019 (Gemeinde) wurden das Rechnungswesen des Geschäftsjahres 2018 und der Jahresabschluss 2018 geprüft, sowie Gemeindevorstandsprotokolle, Personalaufwand, Budgetabweichungen, das Kreditwesen und der Geldverkehr kontrolliert. Des Weiteren wurden auch die Bilanzen der Gemeindeimmobiliengesellschaft und das Baugeschehen geprüft, sowie die Umsetzung der Prüfungsfeststellungen des Vorjahres angesehen.

Der Bürgermeister hatte am 21. Mai 2019 die Möglichkeit, zum vorliegenden Bericht Stellung zu nehmen. Der Prüfungsausschuss hat unter anderem festgestellt:

Im Jahr 2018 fand eine GPLA-Prüfung durch die VGKK statt. Geprüft wurden dabei die Jahre 2013 bis 2017. Die Feststellungen des Prüfers wurden in der Schlussbesprechung am 19.11.2018 gemeinsam erörtert. Im Wesentlichen ging es um die Abrechnung der Reinigungsarbeiten des Schulwartes nach Veranstaltungen im Dorfsaal oder Festsaal und um die Form der Abrechnung des sogenannten „Essenzzuschuss“ an den Gemeindegassier. Aus dem Gemeindevorstandsprotokollen ist zu entnehmen, dass bereits Korrekturmaßnahmen getroffen wurden. Für den Essenzzuschuss wurde ein zulässiges DIGI-Bonsystem eingeführt und die Abrechnung der Saalreinigung wurde -wie vom Prüfer vorgeschlagen- ebenfalls geändert.

Aus den Protokollen des Gemeindevorstandes konnten keinerlei Kompetenzüberschreitungen festgestellt werden. Erforderliche Nachbudgetierungsmaßnahmen wurden ordnungsgemäß der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorgelegt.

Die noch vorhandenen 24 Außenstände sollen einer Lösung zugeführt werden – dazu werden lt. Gemeindegassier die jeweilig erforderlichen, gesetzlich möglichen und effizientesten Maßnahmen ausgeschöpft. Es wird empfohlen, diese Maßnahmen jeweils schnellstens in den dafür vorgesehenen Fristen umzusetzen.

Für die Festlegung eines endgültigen Kommunalsteuerschlüssels zwischen Au-Damüls-Mellau, für die Liftstationen auf dem Gemeindegebiet von Au konnte eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Diese beruht auf einem vom Gemeindeverband ausgearbeiteten Teilungsschlüssel. Die Nachzahlungen an die Gemeinde Au seit den Inbetriebnahmezeitpunkten der Bahnen sind bereits geleistet worden.

Bezüglich einer stichprobenartigen Betriebsprüfung für die Tourismusabgaben wurde kein Beschluss gefasst. Aus den Gemeindevorstandsprotokollen geht hervor, dass immer wieder von verschiedensten Institutionen Anträge auf finanzielle Unterstützung einlangen. Die im Vorjahr

getroffene Empfehlung zur Erstellung einer Gesamtübersicht wurde umgesetzt und somit eine gute Übersicht für künftige Entscheidungen geschaffen.

Aus Sicht des Prüfungsausschusses wird bei baulichen Angelegenheiten mit der notwendigen Konsequenz vorgegangen und wenn notwendig auch Experten hinzugezogen. Über geplante und beantragte Bauausführungen, welche von den örtlichen Baurichtlinien abweichen, wurde ordnungsgemäß im Gemeindevorstand entschieden. Beim Baumangel an der Natursteinmauer Gemeindebauhof gibt es bis dato noch keinen zufriedenstellenden Lösungsansatz. Beim Projekt Neubau Sennerei Argenau gab es Verzögerungen durch die komplexe Vertragsgestaltung mit den Besitzern des Nachbargrundstücks. Vom Prüfungsausschuss wird empfohlen, ein gut dokumentiertes Kosten-Controlling während der Projektumsetzung zu führen.

In einer gemeinsamen Prüfung mit Vertretern der Prüfungsausschüsse von Au und Schoppernau wurden vom Tourismusverein Au-Schoppernau die laufende Buchhaltung, Bankbewegungen, Geldflüsse, Kontoauszüge, Kassabücher, Bankbestände und die vorgelegte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung 2017 geprüft. Die laufende Buchhaltung des Vereins erfolgt durch den Gemeindegassier von Schoppernau, für die Abschlusserstellung ist das Steuerbüro Erath & Partner zuständig. Es gab es keine Beanstandungen in der finanziellen Führung. Die Personalkosten der beiden Tourismusbüros werden nach einem gemeinsam definierten Kostenschlüssel zwischen den beiden Standortgemeinden aufgeteilt. Es wird auf das Prüfprotokoll vom 06.09.2018 verwiesen, welches keine besonderen Feststellungen enthält.

Die Prüfung des Rechnungsabschlusses der Au-Schoppernau Investment GmbH, über welche die Gemeinde Au an der Diedamskopf Alpin Tourismus GmbH & Co KG mitbeteiligt ist, ist bis dato nicht Aufgabe des Prüfungsausschusses. Da es sich um eine selbständige juristische Person handelt, sind dessen Einnahmen und Ausgaben nicht Teil der Gemeindegebarung (§52 GG).

Das Kredit- und Geldwesen wurde für in Ordnung befunden und positiv angemerkt, dass die Gemeinde Au keine Risikogeschäfte tätigt. Im Jahr 2018 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen und keine Sondertilgungen getätigt. Die Kanalbaudarlehen sind leider nicht vorzeitig rückzahlbar. Die sehr niedrige Pro-Kopf-Verschuldung ist im Landesvergleich ein Spitzenwert. Auf den Belegen sind die Anweisungen des Bürgermeisters durchgängig vorhanden. Die Abweichungen zum Budgetvoranschlag sind überschaubar und im Rechnungsabschluss verständlich erläutert und nachvollziehbar (es wird auf die Seiten 132 bis 133 des Rechnungsabschlusses verwiesen). Beim Prüfungstermin stand der Gemeindegassier David Hagspiel zur Verfügung und konnte alle Fragen ausreichend beantworten und belegen.

Der Prüfungsausschuss stellt abschließend fest, dass im Jahr 2018, wie schon die Jahre zuvor, wiederum eine sehr positive Geschäftsgebarung vorliegt. Die Zuführung an die Haushaltsausgleichsrücklage ist deutlich besser ausgefallen wie im Voranschlag angeführt.

Der gesamten Gemeindeverwaltung wird vom Prüfungsausschuss eine verantwortungsvolle und gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben zum Wohle der Auer Bürger bescheinigt. Dem Gemeindegassier David Hagspiel kann eine ordnungsgemäße und korrekte Führung des Rechnungswesens attestiert werden, in dem er all seine Pflichten in vollem Umfang sehr genau und fachlich korrekt wahrgenommen hat. Feststellungen von externen Prüfstellen wurden analysiert und geeignete Maßnahmen ergriffen und zeitgerecht umgesetzt.

Nach der Verlesung des Prüfberichtes dankt der Bürgermeister für die sehr sorgfältige und umfangreiche Prüfungsarbeit. Die Verbesserungsvorschläge und Anregungen werden aufgenommen und nach Möglichkeit rasch umgesetzt.

Prüfungsausschussobmann Bernhard Moosbrugger stellt den Antrag auf Genehmigung des vorliegenden Rechnungsabschluss 2018 und auf Entlastung der Gemeindeverwaltung. Der Rechnungsabschluss 2018 samt den dargelegten Überschreitungen und Abweichungen bei den verschiedenen Voranschlagsposten wird einstimmig genehmigt und somit die Verwaltung entlastet.

Auch der Bürgermeister dankt noch mal dem Gemeindekassier David Hagspiel für die sehr gewissenhafte Führung des Rechnungswesens der Gemeinde Au und für die umfassenden Erläuterungen und kompetenten Auskünfte zum Rechnungsabschluss 2018.

4. Anschließend an den Rechnungsabschluss der Gemeinde Au werden die Bilanzen der Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH und jene der Co KG der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Gemeindekassier David Hagspiel erläutert die beiden von der Kleinbrod Steuerberatungs GmbH in Dornbirn erstellten Bilanzen.  
Bei der Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH sind Aktiva und Passiva von € 57.818,59 und ein Bilanzgewinn von € 4.898,53 ausgewiesen. Die GmbH ist lediglich Komplementär der Co KG (= persönlich haftende Gesellschaft)  
Bei der Gemeinde Au Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG sind es Aktiva und Passiva in Höhe von € 4.213.329,04 und ein Bilanzverlust von € 10.467,57. Der Buchwert der Sachanlagen wird zum Stichtag 31.12.2018 mit € 4.145.601,59 (Auer Dorfsaal, Biomasseheizwerk, Tiefgarage, Gemeindeamt, Bauhof, Schulgebäude, Grundkauf Betreutes Wohnen) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit € 941.446,71 angeführt.  
Die Bilanzen wurden ebenfalls vom Prüfungsausschuss der Gemeinde Au überprüft. Der Prüfungsausschuss-Vorsitzende stellt den Antrag, die beiden Bilanzen zur Beschlussfassung an den GIG-Beirat weiterzuleiten. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.
5. Die Antragsteller ersuchen um Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 5930 in Baufläche Wohngebiet zur Errichtung eines Wohnhauses. Ein Entwurf für das Bauvorhaben liegt bereits vor. Das geplante Objekt liegt innerhalb der REK-Siedlungsgrenze. Im Vorfeld musste die Zufahrtssituation geklärt werden. Dazu liegt nun die schriftliche Zustimmung aller betroffenen Anrainer vor. Auf Grund der Novellierung des Raumplanungsgesetzes (in Kraft seit 1.3.2019) hat die Umwidmung befristet zu erfolgen oder aber es wäre ein Raumplanungsvertrag abzuschließen. Sollte innerhalb einer Frist von 7 Jahren keine rechtmäßige Bebauung erfolgt bzw. zumindest begonnen sein, ist jetzt schon die Folgewidmung festzulegen. Als Folgewidmung soll wieder Freifläche Landwirtschaftsgebiet festgelegt werden.  
Die beabsichtigte Umwidmung gemäß der Plandarstellung 031-02/2019 vom 23.05.2019 im rot umrandeten Bereich wird einstimmig beschlossen. Es wird umgehend ein Anhörungsverfahren eingeleitet und die Anrainer sowie die öffentlichen Dienststellen angeschrieben.
6. Für eine umfangreiche Sanierung der Mittelwegbrücke wurden 3 Firmen zur Angebotslegung eingeladen. Der daraus resultierende Preisspiegel wird präsentiert. Bestbieter ist die Firma Wilhelm & Mayer mit einem Nettopreis von EUR 99.144,86 vor der Firma STRABAG mit Netto EUR 114.428,77 und der Firma Hilti & Jehle mit Netto EUR 138.364,98. In der Angebotssumme bereits enthalten sind auch komplett neue Geländer. Diese wurden zusätzlich auch noch separat angefragt. Auf Grund der sehr großen Preisdifferenz entscheidet die Gemeindevertretung jedoch einstimmig, dass der Auftrag komplett inkl. Geländer vergeben soll. Dies hat auch Vorteile in der zeitlichen Abwicklung der Baustelle. Die Sanierungsarbeiten sollen im September durchgeführt werden.

7. In einem Schreiben an die Gemeinden fordern die „Grünen Vorarlberg“ auf, bei der Pflege von kommunalen Flächen der Gemeinde auf den Einsatz von glyphosathältigen Pestiziden zu verzichten. In der Gemeinde Au werden schon viele Jahre keine glyphosathältigen Pestizide eingesetzt. Auf dieser Basis wird der einstimmige Beschluss gefasst, auch künftig auf den Einsatz solcher Mittel zu verzichten.
8. Vzbgm. Wolfgang Elmenreich stellt den letzten Stand der Planungen vor. UG mit Technik und Tiefgarage, EG für gewerbliche Nutzung, 1. OG gewerbliche Nutzung oder Wohnungen möglich, DG mit Wohnungen. Offen ist noch eine verkehrstechnische Stellungnahme bezüglich Parksituation vor dem Gebäude – daraus wird sich ergeben, ob die Parkplätze rechtwinklig oder schräg zur Gemeindestraße hin situiert werden müssen.  
Für die notwendigen Baugrubensicherungen sind Übereinkommen mit den Anrainern erforderlich. Grundsätzlich gibt es 3 Varianten der Baugrubensicherung – welche Variante zur Ausführung kommt wird noch abgestimmt.  
Aus der Arbeitsgruppe wird berichtet, dass mehrere Interessenten einen ausgefüllten Erhebungsbogen abgegeben haben. Die Bespielung ist jedoch nicht einfach, da mehrere sich nur für das EG interessieren oder auch gewisse Anforderungen an Schaufensterflächen, Belichtung etc. stellen. Für einige ist auch ausschlaggebend, wie der Mietpreis aussieht bzw. ob ein Kauf oder Mietkauf möglich ist.  
Für das OG würde sich auch die Polizei interessieren – diese würde dann das ganze Geschöß benötigen. Auch hier ist der Mietpreis sehr ausschlaggebend.  
Aus der Arbeitsgruppe kommt die Anregung, dass ein Planer/Experte für Geschäftsraumgestaltung sehr hilfreich wäre, um zumindest eine Grobplanung zu haben, wie die Räumlichkeiten eingeteilt werden könnten.
9. Vom Lawinenabgang am 13.1. dieses Jahrs war auch die Zufahrtstraße Leue betroffen. Bei den Aufräumarbeiten wurde der Fahrbahnbelag in Mitleidenschaft gezogen. Vor einer etwaigen Sanierung ist die Straße noch einzumessen, da in einigen Bereichen der Katasterstand nicht der Realität entspricht. In diesem Zuge soll die Straße von der Leue-Brücke bis zu den Lawinendämmen staubfrei gemacht werden. Die Gemeindevertretung stimmt der Einmessung und Sanierung einstimmig zu.
10. Bericht:  
Bürgermeister berichtet:
  - von der Besetzung der ausgeschriebenen Stelle in der Gemeindeverwaltung. Es gab mehrere Bewerbungen. Die Wahl fiel auf Yvonne Muxel aus Rehmen. Sie macht gerade die Matura an der HLT in Bezau und wird dann im Sommer auf dem Gemeindeamt beginnen.
  - von verschiedenen Grundteilungen die im Gemeindevorstand behandelt wurden.
  - von der Erteilung einer Abstandnachsicht gemäß Straßengesetz für das Bauvorhaben von Albert Moosbrugger, Lebernau.
  - von den Beratungen zu den Vertragspunkten mit Beer Leonhard, Michael Moosbrugger und Moosbrugger GmbH bezüglich Fußballplatz.
  - von der Vergabe eines Reparaturauftrages für die Leitschienen am Küblerrain und am Rehmerbach.
  - von der neuen Absturzsicherung beim Radweg-Kirchenbrücke und der Sanierung der Zäunung beim Argenauerbach.
  - Radwegverbindung Schnepfau – Au: 4 Varianten wurden ausgearbeitet. Die Kosten sind enorm, je nach Variante zwischen 1 bis 2 Mio. Euro und für die Gemeinden eigentlich nicht

- zu stemmen. Seitens des Landes sind die Gemeinden durch Peter Moosbrugger gut betreut. Die Variantenentscheidung soll bald gefällt werden.
- Furtbach Lebernau: Nach der Projektvorstellung am 19.3 im Auer Dorfsaal gab es noch eine Vorortbesichtigung. Dabei wurde kurz eine zweite Variante ins Treffen gebracht – jedoch zwischenzeitlich schon wieder verworfen. Seitens der Anrainer liegen schon die meisten Zustimmungen vor. Ein Straßenplaner wurde beauftragt sich die Situation Vorort anzusehen und eine Einschätzung abzugeben bzw. mögliche Querschnitte für die Straßenkrone aufzuzeigen.
  - Wildbachmaßnahme Hangentwässerung Vorsäße: lt. WLV-Betreuer sollen die Arbeiten in ca. 14 Tagen beginnen. Weitere offene Wildbachangelegenheiten: Tobel, Leuebächle, Argenfall, Rimpler, Rehmerbach, Lawinenschutz Leue.
  - Schulerweiterung/Umbau: Albert Rüt hat eine Grobstudie erstellt. Dazu gibt es nun auch eine erste Kostenschätzung. Parallel dazu laufen Abklärungen mit Gemeindeverband und dem Land bezüglich möglicher Förderungen. Als nächstes soll eine weitere Beratung im Schulausschuss unter Hinzuziehung der Direktoren, Kindergarten- und Spielgruppenleiterinnen und der Bürgermeister der Nachbargemeinden erfolgen sowie ein grober Finanzierungsschlüssel ausgearbeitet werden.
  - Kleinkraftwerk Argenbach: Hinweis und Warntafeln für die Mountainbiker wurden angebracht. Bezüglich Ersatzweg über das Ried ist noch eine Verhandlung der BH ausständig.
  - Diedamskopf: Letzte Woche war eine Eigentümerversammlung. Warth übernimmt weiterhin die Geschäftsführung. Das Mitarbeiterhaus in Schoppernau ist in Arbeit.
  - von der Jahreshauptversammlung am des Roten Kreuzes – Ortsstelle Au.
  - vom Ehrungsabend des Blasmusikverbandes in Alberschende. Von der BM Au wurden Martin Fink für 25 Jahre und Gerhard Gasser für 40 Jahre geehrt – Gratulation dazu!
  - von der Abschussplanbesprechung am 19.3.
  - von einer Besprechung beim Vbg. Gemeindeverband wegen Ausschreibungen Feuerwehrauto, Sennerei und Schule.
  - vom Frühjahrskonzert der Bürgermusik Au am 23. März.
  - von der Regio-Vollversammlung am 29. März.
  - von der Bahn-Einweihung am 30.3 in Damüls.
  - von der Jahreshauptversammlung des Tennisclubs Au. Neuer Obm. ist Walter Giselbrecht.
  - von der Dankesfeier des Landes in Feldkirch für die Mitglieder der Lawinenkommissionen.
  - von der Hegeversammlung am 13.4 in Schoppernau.
  - von der Vollversammlung Poly Bezau und Stand Bregenzerwald am 24.4.
  - vom Kuppelcup der OF Au. 31 teilnehmende Gruppen. OF Au hat gewonnen – Gratulation!
  - von der Vollversammlung vom Biomasse Heizwerk Au am 30.4.
  - von der USR Verhandlung am 7.5 bezüglich Umwidmungsantrag Roman Beer.
  - von der Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereins Au am 14.5 mit Vorstellung des Projekts „Kuratiehaus Rehmen“.
  - von der Vollversammlung ARA Bezau mit Rechnungsabschluss 2018.
  - von der Spatenstich-Feier am 16.5 für das Kraftwerk Argenbach.
  - von der schönen 50-Jahr-Feier Haupt- und Mittelschule Au am 17. Mai.
  - vom „Fest für Felder“ am 18.5 in Schoppernau.
  - von der Jahreshauptversammlung Gemeindeblatt mit Rechnungsabschluss 2018.
  - von einem Schreiben der Wildbach bezüglich „Steinschlagschutz Am Stein“: Darin wird angeführt, dass die Möglichkeiten und Varianten geprüft wurden und eine Bürgerinformation sowie eine Vorortbegehung mit den betroffenen Bürgern durchgeführt wurde. Auf Grund

fehlender Zustimmungen der Grundbesitzer könne der Verbauungsantrag nicht weiterverfolgt werden.

- Gewerbescheine: Gebrüder Rüt – Erweiterung Konzession auf 50 Kraftfahrzeuge, Gebrüder Rüt – Bestellung Alexander Rüt als Geschäftsführer für den Betrieb von Sprengungsunternehmen, Stefan Fetz – Eintragung Planung für Gas- und Sanitärtechnik in Wieden 152, Katja Rüt – Eintragung Direktvertrieb in Rehmerhalde 214, Alexandra Muxel - Eintragung Direktvertrieb in Wieden 491/1, Elvira Feurstein – Löschung Handelsgewerbe in Schrecken 382, Julia Hollaus – Löschung Fußpflege in Argenau 361.

#### 11. Allfälliges:

Rainer Muxel berichtet, dass beim Kuratiehaus Abklärungen bezüglich Leader-Förderung und Lage für den Carport im Gange sind. Die Einreichung für das Projekt könnte noch 2019 möglich sein, sodass eventuell 2020 gestartet werden kann.

Thomas Berbig erkundigt sich bezüglich der Ausweisung der Weißzonen. Der Bgm. erklärt, dass diese nicht verordnet, sondern „inventarisiert“ wurden, d.h. es wurde eine umfassende Dokumentation der naturnahen und wenig erschlossenen Natur- und Kulturlandschaften Vorarlbergs erarbeitet. Damit steht eine Planungsgrundlage für den alpinen Raum Vorarlbergs zur Verfügung, die insbesondere für raumplanungsrelevante Entwicklungen von Bedeutung ist.

Hannes Kohler berichtet das der FC Au mit der Firma eurogreen in Kontakt steht, da sich der Rasen auf den Fußballplatz nicht so entwickelt hat wie erwartet. Der Vertreter kommt derzeit monatlich und verspricht Verbesserungsmaßnahmen auf Kulanzbasis.

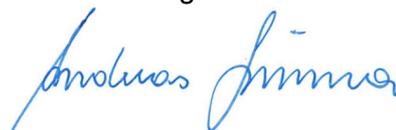
Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit und beendet die Sitzung um 22:50 Uhr.

Der Schriftführer



Ing. Martin Feurstein

Der Bürgermeister



Ing. Andreas Simma